

Mitteilungen

Rinderzuchtverband



ZUCHT
MARKT
BERATUNG

Oberfranken

RINDERZUCHTVERBAND

OBERFRANKEN e. V.

Vorsitzender *Georg Hollfelder, Litzendorf*

MILCHERZEUGERRING OBERFRANKEN e. V.

Vorsitzender *Horst Ponfick, Unterölschnitz*

Adolf-Wächter-Str. 12, 95447 Bayreuth

Tel.: 0921-5911830 bis 1839

Fax: 0921-591160

Handy: Zuchtleiter **Schricker:** 0171-7619677

Verbandsverwalter **Daubinger:** 0172-8667232

INTERNET: www.Rinderzuchtverband-Oberfranken.de

E-Mail: OHG@RZV-Oberfranken.bayern.de

Außenstelle: Coburg: Heilingloh: 0171-6266034

Tierzuchthalle **Marktbüro:** 0921-50720230
Fax: 0921-50720233

Nr. 93/ August 2020

Inhaltsverzeichnis:

- Blauzungenkrankheit
- Export
- Veröden der Hornanlagen
- Mitteilung von Änderungen (Besitz, Bank, Steuersatz, etc.)
- Aufgabe der Rinderhaltung
- Förderung gefährdeter Rinderrassen
- Winterversammlungen
- Personelle Veränderungen beim Rinderzuchtverband
- Aktuelles vom Milcherzeugerring und LKV

Blauzungenkrankheit

Nachimpfung – Ungeimpfte Tiere impfen – Dokumentation

Nach wie vor bestehen die bekannten Restriktionsgebiete in Oberfranken. Wann diese Zonen wieder aufgelöst werden, ist derzeit noch nicht bekannt. Voraussetzung ist, dass 2 Jahre kein neuer Fall aufgetreten ist, dies wäre dann im Februar 2021, allerdings gab es in Deutschland später noch weitere Fälle nach diesem. Deutschland muss dann bei der EU die Aufhebung der Restriktionsgebiete beantragen.

Die Tierbestände wurden überwiegend nachgeimpft, so dass für die Kälber auch weiterhin ein Schutz über die Biestmilch besteht. Es ist aber zu überprüfen ob noch Impflücken bestehen oder sich auftuen, für Tiere, die bei der ersten Impfung ab Mai 2019 ausgelassen wurden und Ende 2020/ Anfang 2021 erstmalig zur Kalbung kommen. Stellen Sie auch die Eintragung in HIT sicher!

Von Seiten des Rinderzuchtverbandes besteht weiterhin die Empfehlung seine Herde gegen Blauzunge als Schutz vor der Krankheit zu impfen.

Informationen unter:

https://www.lgl.bayern.de/tiergesundheit/tierkrankheiten/virusinfektionen/blauzungenkrankheit/restriktion/zonen_bt_uebersicht.htm

Export

Der Export von weiblichen Zuchttieren in Drittstaaten ist derzeit nicht möglich, nur in das europäische Ausland. Im Sommer ergeben sich immer wieder Einschränkungen durch die hohen Temperaturen, das kann sich aber kurzfristig auch wieder ändern. Melden Sie deshalb Ihre verkäuflichen Tiere rechtzeitig an. Zu beachten ist, dass eine BT-Impfung in der HIT eingetragen werden muss.

Veröden der Hornanlagen

Das Veröden der Hornanlagen bei den Nutzkälbern ist von Ihnen sehr gut umgesetzt worden, herzlichen Dank dafür. Gerade in den sehr schwierigen Zeiten Anfang des Jahres waren Kälber mit Hornanlagen nur noch mit deutlichen Abschlägen um die 100 Euro zu vermarkten. Wir bitten Sie deshalb das Veröden auch weiterhin so konsequent fortzuführen. Wenn auch der Einsatz und auch die Qualität der natürlich hornlosen Bullen zunehmen, ist bei deren Nachkommen auch die Kontrolle der möglichen Hornansätze wichtig.

Mitteilung von Änderungen

Bitte teilen Sie uns möglichst umgehend betriebliche Veränderungen bzw. Änderungen bei Steuernummer, Steuersatz, Betriebsinhaber, Kontoverbindung, Postanschrift, Telefon, Fax oder Mail mit. Sie ersparen sich und uns unnötigen Ärger und ermöglichen einen reibungslosen Ablauf der Geschäfte. Denken Sie bitte auch an neue Mobil-Nummern.

Aufgabe der Rinderhaltung

Bei der Aufgabe der Rinder-/Milchkuhhaltung achten Sie bitte darauf, bis zum endgültigen Verkauf der weiblichen Tiere als Aufzuchtbetrieb geführt zu werden.

Förderung gefährdeter Rinderrassen: Termin 15.11.2020

Das Bayerische Staatsministerium fördert die Haltung gefährdeter bayerischer Rinderrassen. Dies sind Gelbvieh, Ansbach-Triesdorfer, original Braunvieh, Murnau-Werdenfelser, Pinzgauer, sowie Rotes Höhenvieh. Antragstermin ist immer der 15. November des Jahres. Zuständig für die Beratung und

Antragstellung ist das Fachzentrum für Rinderzucht in Bayreuth und hier Herr Johann Protschky, Tel. 0921-591 1332.

Anträge und weitere Informationen finden Sie auch auf der Internetseite des Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten unter der Rubrik Förderung/Förderwegweiser (www.stmelf.bayern.de)

Wichtig: Es muss immer ein Jahr vor dem eigentlichen Förderzeitraum ein Antrag auf Gewährung der Förderung gestellt werden. Wer also z.B. beabsichtigt 2021 in die Mutterkuhhaltung mit einer gefährdeten Rasse einzusteigen, oder sich Tiere einer förderfähigen Rasse zu kaufen, muss bereits bis zum 15.11.2020 einen Antrag auf Gewährung stellen. Also rechtzeitig informieren!!

Winterversammlungen der Kreiszuchtgenossenschaften und des Milcherzeugerringes

Aktuell werden wieder die Veranstaltungsprogramme der Kreisberatungsausschüsse erstellt und die Veranstaltungen werden geplant. Aufgrund der unsicheren Lage und Entwicklung mit Corona kann es hierbei zu Einschränkungen oder Absagen kommen. Beachten Sie deshalb zu gegebener Zeit die Mitteilungen in der Presse und im Internet.

Personelle Veränderungen beim Rinderzuchtverband

Zum 29. Februar diesen Jahres verließ uns Frau Marianne Schönauer in den wohlverdienten Ruhestand. Über 31 Jahre war sie in den verschiedensten Bereichen tätig und begleitete die Entwicklung des Verbandes mit. Für Ihre geleistete Arbeit und ihren Einsatz sei ihr an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich gedankt. Für Ihren neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihr alles Gute und viel Gesundheit.

Zum 30. Juni 2020 ist Karl-Heinz Heilingloh in den Ruhestand eingetreten. Seit fast 47 Jahren ist er im Dienste der Rinderzucht in Oberfranken tätig, zunächst für die Herdbuchgesellschaft Coburg und später für den Rinderzuchtverband Oberfranken. Für seine langjährige Tätigkeit und seinen Einsatz sei ihm an dieser Stelle herzlich gedankt. Für die Zukunft wünschen wir ihm alles Gute und viel Gesundheit.

Zum 01. August 2020 verstärkt Frau Karina Riedl das Büro-Team des Rinderzuchtverbandes. Sie stammt von einem Milchviehbetrieb aus dem Landkreis Kulmbach und wechselte nach Ihrer erfolgreich abgeschlossenen Lehre als Industriekauffrau zum Zuchtverband. Wir wünschen Ihr für Ihre neuen Aufgaben viel Erfolg und Spaß bei der Arbeit.

Aktuelles vom LKV und Milcherzeugerring

1) Ein automatischer Datenaustausch zwischen Lely und LKV Bayern wird bald möglich werden

Milchleistungsprüfung (MLP), Tierbewegungen, automatisches Melksystem (AMS) – überall werden Daten erfasst. Kann man die denn nicht einfach miteinander verknüpfen? Das LKV Bayern hat sich gemeinsam mit Vertretern der Lely Deutschland GmbH und dem Lely Center Bayern dieser Frage angenommen. Dabei mussten die Kompatibilität der Schnittstellen sichergestellt und auch viele rechtliche Fragen geklärt werden. Nach intensiven Gesprächen haben die RDV GmbH, in der auch das LKV Bayern Gesellschafter ist, und Lely International N.V. einen Kooperationsvertrag abgeschlossen. Somit haben Landwirte voraussichtlich ab Ende des Jahres die Möglichkeit zum automatischen Datenaustausch zwischen Lely und LKV Bayern.

Der automatische Datenaustausch vereinfacht die Pflege der Daten einer Herde. Das händische Eingeben und Übertragen von Tierbewegungen, Besamungen oder den Ergebnissen des PAG-Tests entfallen. Das bedeutet Arbeitserleichterung und Optimierung der Werkzeuge für das Herdenmanagement. Egal ob ein Landwirt die LKV-Anwendungen oder das Lely Herdenmanagementprogramm T4C nutzt, beide Systeme zeigen jederzeit alle aktuellen Daten.

Neben der Bereitstellung von Managementdaten ermöglicht der automatische Datenaustausch auch, dass die Analyseergebnisse aus der MLP und die Milchgüteuntersuchung vom Milchprüfing (MPR) dem Lely Programm T4C über die Lely-Cloud zur Verfügung stehen. Für die Datenübertragung zwischen MPR und LKV Bayern ist die Zustimmung des Tierhalters notwendig. Die Kalibrierung AMS-interner Milchinhaltsstoffbestimmung wird wesentlich vereinfacht und infolgedessen regelmäßiger durchgeführt. Somit werden die Informationen aus dem Lely Astronaut Melkroboter noch genauer. Durch den Austausch und die Verknüpfung der Daten stehen wichtige Informationen umfangreicher und früher zur Verfügung. Der Lely T4C liefert tagesaktuell u. a. Viertelgemelksdaten, Informationen zur Melkbarkeit und Aktivitätsmessungen. So können in Kombination mit den klassischen Auswertungen im LKV-Herdenmanager Leistungseinbrüche, ein Zellzahlenanstieg oder Stoffwechselprobleme frühzeitig erkannt werden. Damit profitiert insbesondere das Gesundheitsmanagement von der Kooperation.

Beim LKV Bayern ist bereits eine Testsoftware zum Datenaustausch mit Lely installiert. Derzeit arbeiten die LKV-Mitarbeiter an IT-Lösungen zur Datensicherheit für den Datenaustausch im Internet. Im nächsten Schritt erfolgt die Entwicklung der Logik für die automatische Übernahme der Partnerdaten in das jeweilige System, also in die RDV-Datenbank beim LKV Bayern oder in die Lely T4C Datenbank im Stall-Büro. Bis Ende des Jahres wird eine praxisreife Lösung erwartet. Der Datenaustausch zwischen Lely und LKV Bayern findet selbstverständlich nur mit Ihrer Zustimmung statt.

Florian Grandl, Jürgen Duda, Sonja Hartwig-Kuhn

2) Verbesserungen und Erweiterungen beim Herdenmanager und der LKV-Rind App

Für unsere Mitgliedsbetriebe sind die LKV-Onlineanwendungen ein unverzichtbares Hilfsmittel beim täglichen Arbeiten geworden – allen voran der LKV-Herdenmanager und die LKV-Rind App. Mit der App beispielsweise arbeiten fast 6.000 Betriebe und führen dabei im Schnitt täglich mehr als 100.000 Aktionen durch. Sei es die Analyse der MLP-Ergebnisse, das Prüfen von Abstammungen oder natürlich auch das Erfassen Ihrer betrieblichen Daten. Mit nur wenigen Klicks speichern Sie Ihre Eingaben und erhalten die gewünschten Informationen.

Die offensichtlichste Änderung im LKV-Herdenmanager ist die Neugestaltung des Betriebsmoduls. Neue thematische Kategorien wurden eingefügt, sodass Sie nun in der Datenerfassung, den Zuchtwerten, den Jahresauswertungen oder auch in den Tierlisten die entsprechenden Masken finden. Insgesamt gewinnt der LKV-Herdenmanager mehr an Übersichtlichkeit.

3) Herdenmanager

3a) Individualität wird groß geschrieben

Die Anforderungen und Wünsche sind in den einzelnen Betrieben sehr unterschiedlich. Jeder von Ihnen hat in seinem Betrieb andere Anforderungen. Um mehr individuelle Gestaltungsmöglichkeiten bereitzustellen, wurde die persönliche Tierliste erweitert, sodass nun eine Auswahl an 99 verschiedenen Merkmalen zu Verfügung steht. Aus diesen können Sie sich eine persönliche Liste zusammenstellen. Wählen Sie die Merkmale, die Sie benötigen und vergeben Sie die Reihenfolge ganz flexibel nach Ihren Vorstellungen. So entsteht genau die Liste, die Sie für Ihren Betrieb brauchen. Zur weiteren Steigerung der Flexibilität wurden fünf Masken um die Funktion „Spaltenauswahl/Druck“ erweitert. Dadurch kann beim Ausdruck von jedem Landwirt frei bestimmt werden, welche Spalten gedruckt werden und welche nicht. Nutzen Sie diese Möglichkeit in den Masken der Probemelkergebnisse, der auffälligen Tiere, der Übersicht und bei den Zuchtwerten.

3b) Tiergruppen verschaffen Übersicht

Melken Sie Ihre Tiere in unterschiedlichen Melkeinheiten, z.B. einen Teil der Herde im Roboter und einen Teil im Melkstand? Halten Sie Ihre Tiere in getrennten Ställen? Haben Sie unterschiedliche Fütterungsgruppen? Wenn Sie auf eine dieser Fragen mit „ja“ antworten, sind die „Tiergruppen“ im LKV-Herdenmanager für Sie die richtige Wahl. Erstellen Sie mit nur wenigen Klicks in den Einstellungen die Tiergruppen ganz speziell für Ihren Betrieb und werten dann die MLP Ergebnisse gezielt nach diesen Gruppen aus. Wieder ein Stück mehr Flexibilität!

3c) Datenerfassung im Mittelpunkt

Neben der Datenanalyse wird die Datenerfassung immer wichtiger. Seien es Aktionen und Beobachtungen rund ums Herdenmanagement, das Melden von Eigenbestandsbesamungen, die Eingaben von HIT-Meldungen oder das Festlegen von Terminen - mehrmals täglich wird etwas gespeichert. Und das soll schnell und einfach gehen. Im LKV-Herdenmanager wollten wir Ihnen die Eingabe erleichtern, weshalb Beobachtungen jetzt gebündelt erfasst werden können. Die gleiche Beobachtung für mehrere Tiere erfassen? Kein Problem - mit der „Mehrfacherfassung Beobachtungen“ ist das schnell erledigt. Im Gesundheitsbereich ist das eine große Hilfe, beispielsweise bei den Ergebnissen der Klauenpflege oder auch bei Impfungen.

Neben einer schnellen und einfachen Erfassung ist es Ihnen wichtig, besonders viele unterschiedliche Meldungen über ein System abspeichern zu können. Vor allem die HIT-Meldungen sind sehr beliebt: mehr als 16.000 HIT-Meldungen werden monatlich über unsere Anwendungen gespeichert. Wohl auch deshalb hat uns die Anregung, die HIT-Meldungen um das Nachprägen von Ohrmarken zu erweitern, immer häufiger erreicht.

Auch diesen Wunsch konnten wir mit der neuen Version erfüllen, sowohl im LKV-Herdenmanager, als auch in der LKV-Rind App können nun Ohrmarken-Nachprägungen an HI-Tier gesendet werden. Und nicht nur das, auch das Melden von Zugängen zu HI-Tier ist jetzt möglich.

3d) Angebot speziell für PAG HerdePlus-Betriebe

Nutzen Sie das Angebot PAG HerdePlus des LKV Bayern und lassen darüber Ihre Kühe über die Milchprobe auf Trächtigkeit untersuchen? Dann werden Sie sich über die neue Aktionsliste „PAG HerdePlus“ im LKV-Herdenmanager freuen. Die Liste verschafft eine umfassende Übersicht über alle Trächtigkeitsergebnisse. Zudem erfahren Sie in der letzten Spalte „Nächste Aktion“, welcher Schritt bei welchem Tier der nächste ist. Über eine komplexe Logik ermittelt das Programm den Inhalt der erwähnten Spalte und sobald eine neue Besamung oder ein neues PAG-Ergebnis vorliegt, ändert sich auch die „nächste Aktion“ für Ihre Kühe.

3e) Erweiterungen Pro Gesund

Für Betriebe, die an Pro Gesund teilnehmen, wurden ebenfalls neue Auswertungen in den LKV-Herdenmanager integriert. Die „Klauengesundheit“ komplettiert als fünftes Modul den Gesundheitsbereich mit zwei neuen Masken. Verschaffen Sie sich einen Überblick über den aktuellen Stand der Klauengesundheit in Ihrer Herde und prüfen Sie auch die Entwicklung im Laufe der Monate. Hatte vielleicht eine Umstellung in der Fütterung Einfluss auf die Klauengesundheit? Unsere Auswertungen geben Ihnen die Antwort.

Zudem erhalten Sie nun Einblick in die Ergebnisse der bakteriologischen Untersuchungen Ihrer Milchproben vom TGD Bayern. Wenn Sie Ihr Einverständnis zur Datenübermittlung geben, stellen wir Ihnen das Erregerspektrum Ihrer Herde in einer übersichtlichen Grafik dar. Natürlich werden auch im Lebenslauf die Erregerbefunde mit Viertelangabe zusätzlich mit angezeigt.

3f) Kleine Änderungen - große Wirkung

Das Update des LKV-Herdenmanagers beinhaltet nicht nur die Einführung neuer Grafiken und Tabellen, sondern auch die Erweiterung bestehender Masken. Oft bedeutet allein die Ergänzung einer einzigen Spalte einen deutlichen Zusatznutzen. Beispielsweise bei den Probemelkergebnissen. Durch Ihre Anregung haben wir die Spalte „Rasse“ ergänzt, wodurch Sie nun die Probemelkergebnisse über den Rassefilter gezielt auswerten können.

Die Aktionsliste „zum Trockenstellen“ ist um die Spalten „Milch kg“ und „maximale Zellzahl in der aktuellen Laktation“ erweitert worden. Diese sollen Ihnen die Beurteilung des Trockenstellzeitpunkts erleichtern und einen Hinweis auf die rechtzeitige Durchführung einer bakteriologischen Untersuchung geben.

3g) Nach dem Update ist vor dem Update

Auch für den Sommer 2020 ist ein Update geplant. Es erwarten Sie unter anderem die Ergebnisse des Stoffwechselmonitoring. Wenn auch Sie Anregungen zur Verbesserung haben, dann sprechen Sie einfach mit Ihrem LOP. Er kann Ihre Vorschläge dann an uns weiterleiten.

4) LKV-Rind App

Auch die LKV-Rind App wurde um zahlreiche Funktionen erweitert. Wir möchten Ihnen die wichtigsten Neuerungen kurz vorstellen:

Betriebe, die die Einverständniserklärung zur Übermittlung der Milchgütedaten durch den Milchprüfing an das LKV Bayern unterzeichnet haben, erhalten nun auch über die LKV-Rind App Einblick in die Ergebnisse Ihrer Milchgüteuntersuchungen. Es wurde eine eigene Liste im Betriebsmenü eingebaut, in der alle Parameter der Milchgüteuntersuchung angezeigt werden. Von der Milchmenge über die Milchinhaltstoffe Eiweiß-% und Fett-%, bis hin zu den Werten für Zellzahl und Keimzahl sind darin alle Werte enthalten. Zudem werden auch die Ergebnisse für Harnstoff, Laktose, Milchtemperatur, Gefrierpunkt und pH-Wert angezeigt.

4a) Genomische Zuchtwerte – immer mit dabei

Die genomische Zuchtwertschätzung gewinnt immer mehr an Bedeutung. Nicht nur für die Betriebe, die am Projekt FleQs teilnehmen, sondern auch für diejenigen, bei denen Prüfbullentöchter getestet werden. Die neue Liste „Genomische Zuchtwerte“ ermöglicht Ihnen einen gezielten Überblick über alle Ihre genotypisierten Tiere.

Es werden dabei sowohl der Gesamtzuchtwert, als auch der Milchwert sowie alle Einzelzuchtwerte aus dem Leistungs- und Fitnessbereich aufgelistet. Ein Balkendiagramm verschafft eine schnelle Orientierung über die Exterieur-Zuchtwerte. Zudem erfolgt die Anzeige der Ergebnisse der Erbfehleruntersuchung sowie der genetischen Besonderheiten.

4b) Gesundheit nicht vergessen

Eine neue Übersicht über sämtliche Eingaben aus dem Gesundheitsbereich ist verfügbar. In den einzelnen Kategorien, wie z. B. Eutererkrankungen, Fortpflanzungsstörungen oder Kälberkrankheiten werden Ihre abgespeicherten Diagnosen und Beobachtungen übersichtlich zusammengefasst. Die Sortierfunktion nach „Datum der Erkrankung“ oder „Tier“ ermöglicht außerdem einen gezielten Überblick.

Wird nach „Datum“ sortiert, erscheinen die Meldungen in chronologischer Reihenfolge, wodurch Sie schnell feststellen können, wie viele Erkrankungen in einem bestimmten Zeitraum vorlagen. Wählen Sie als Sortierkriterium die „Tierebene“ ist mit einem Blick die Häufigkeit einer Erkrankung pro Tier zu erkennen.

Unser Ziel ist es, dass möglichst viele Betriebe mit dem LKV-Herdenmanager und der LKV-Rind App arbeiten. Unsere Programme sollen Ihnen genau das bieten, was Sie benötigen und Ihnen den Arbeitsalltag erleichtern, denn wir wollen Ihnen nicht nur immer mehr bieten, sondern genau das, was Ihnen weiterhilft.

Daher sind wir dankbar für jede Rückmeldung und jeden Vorschlag von Ihnen und Ihrem LOP.

Elisabeth Vogl